

Inhalt

Vorwort	13
I TENDENZEN DER NORDAFRIKANISCHEN DEMOGRAPHIE	
Unterscheidungsmerkmale der Bevölkerung	21
Nomadentum, Sesshaftigkeit – Verfall, Stagnation, Entwicklung	
Untervölkerung und Übervölkerung in der Vergangenheit . .	23
Untervölkerung bei Nomadentum — Übervölkerung und Hungersnöte, Seuchen, Unruhen	
Gegenwärtige Bevölkerungszunahme	26
Schwankende Zuwachsraten – Prognosen	
Eigenarten der nordafrikanischen Demographie	29
Europäische und jüdische Minderheiten – Bevölkerungsdichte – Unregelmäßigkeiten in den sozialbiologischen Verhältnissen	
Lebenserwartungen	32
Kindersterblichkeit – Sterberaten bei der Landjugend	
Bevölkerungspolitik	35
Motive der Geburtenzunahmen – Demographische Euphorie und Geburtenkontrolle	
II TRADITIONEN DER LANDBEVÖLKERUNG	
Entwicklungsstadium der nordafrikanischen Landwirtschaft . .	41
Jäger und Sammler – Hirten und Bauern – Urseßhafte, Frühseßhafte und Spätseßhafte	
Nomaden und Halbnomaden	45
Vollnomaden – Halbnomaden der Steppenregionen – Halbnomaden der Berg- und Waldregionen – Wirtschaftsformen – Entwicklungsfähigkeiten	
Erste Phasen der Sesshaftwerdung	50
Bauern im tunesischen Sahel – Einflüsse der römischen Kolonisation	
Niedergang der Landwirtschaft	53
11. bis 19. Jahrhundert: Nomadisierung – 19. und 20. Jahrhundert: Kolonisierung	

Frühseßhafte Bauern	56
Differenzierte Landwirtschaft – Moderne Migration	
Spätseßhafte Bauern	58
Rudimentäre Wirtschaft – Einflüsse der Kolonisation	
Kontraste der Arbeitsethik und Sozialethik	61
Passivität in der Wirtschaft und gegenüber der Natur – Aktivität im Sozialleben und gegenüber der Mitwelt – Unterordnung und Ausdauer – Statistisches Verhältnis zur Zukunft	
Das Verhältnis zur Zeit	66
Fatalistischer Zeitbegriff – Vitalistische Beherrschung der Zukunft — Geborgenheitsbedürfnisse im modernen Primärgruppenkult	
Das Verhältnis zur Gegenwart	70
Gegenwartsorientierte Wirtschaft – Unverständnis für wirtschaftliche Voraussicht, Verkörperung und Messung der Zukunft	
Die Arbeit der Getreidebauern	74
Frequenzen der Landarbeit – Ursachen der extensiven Tätigkeit	
Unterhaltsverpflichtungen und Lohnverhältnisse	78
Saisonarbeit – Unterhaltsverpflichtungen gegenüber Notleidenden – Unterhaltsprinzipien gegenüber Arbeitern – Khammessat – Gefahren des Unterhaltsprinzips	
Familie	84
Fruchtbarkeitskult – Großfamilie – Monogamie – Autoritätsstruktur – Vergleich des Ältestenrates mit modernen Genossenschaften — Meinungsbildung	
Eigentum und Besitz	89
Römische Agrargesetzgebung – Nutzungsbedürfnis, nicht Eigentumsbedürfnis – Kollektiveigentum und soziale Stabilisierung	
Krisen der Übergangszeit	93
Neue Regierungen und Rückgriff auf alte Maßnahmen – Fatalismus der Fellachen überwindet die Krise – Trend zur Kleinfamilie – Neigung zur horizontalen Gliederung der Gesellschaft – Animateure	
 III FRANZÖSISCHE AGRARFÜRSORGE UND -VORSORGE	
Gründungen der Fürsorgegesellschaften (1848–1928)	101
Erste Versuche in Ägypten – Die SIP in Marokko und Tunesien	
Kredit- und Fürsorgepolitik vor und nach dem Zweiten Weltkrieg	105
Kriegswirtschaft und Kommerzialisierung der Landwirtschaft – Sozialpolitische Leere	

Algerien zwischen den beiden »Plänen von Constantine«	107
Revolutionäre Agrarpolitik im ersten »Plan von Constantine« (1943) – Entwicklung der SAP – Militärpläne der SAS – Reformistische Politik im zweiten »Plan von Constantine« (1959) – Von der Fürsorge zur Marktpolitik — Auswirkungen der SAP	
Weitere französische Experimente in Algerien	114
CAPER – SAR	
Die Fürsorgegesellschaften in Tunesien	118
STP	
Agrarkredit- und Fürsorgegesellschaften in Marokko	119
Aufgaben und Verbreitung der SOCAP – Kreditwesen	
Vorgensenschaftliche Versuche im Protektorat Marokko	124
Sektoren der Modernisation (SMP) – Marokkanische Agrar-genossenschaften (CIA, CMA, SCAM)	
Psychologische Erfahrungen der Agrarfürsorge	128
Agrarreform mit Landarbeitern oder Fellachen? – Ursachen des Versagens der Agrarfürsorge – Autoritäre oder egalitäre Führungsmethoden? – Anpassungsprobleme der Entwicklungshelfer	

IV AGRARREFORM IN ALGERIEN

Möglichkeiten und Aufgaben der algerischen Agrarreform	133
Besondere Voraussetzungen in Algerien – Probleme der ländlichen Führung – Grenzen der Agrarreform	
Landwirtschaftliche Reformpläne in Programmen der Nationalen Befreiungsfront	137
Das »Programm von Tripolis« (Juni 1962) – Die »Charta von Algier« (April 1964) — Die »Agrarrevolution« (August 1966)	
Erste Phase: März 1962 bis März 1963	141
Spontane Verwaltungsreformen der Landarbeiter – »Opération Labours« 1962/63	
Anregungen zu systematischen Reformen	145
Unklare Konzepte – Haltungen der Landarbeiter und Fellachen	
Einige Experimente in der ersten Phase	147
Versuche der ländlichen Gemeindereform durch die algerische Armee – Beiträge der Gewerkschaft – Die Mehrzweckgenossenschaft »Aissat Idir« in Blida – Organisation der von den Kommunalbehörden eingesetzten Arbeiter-Verwaltungsräte – Algerische Genossenschaftsbewegung (MCA)	

Zweite Phase: März 1963 bis April 1964	154
Gründung des Nationalamtes der Agrarreform (ONRA) – Die »März-Dekrete« – Generalversammlung der Arbeiter, Arbeiter- rat, Verwaltungsrat, Direktor in selbstverwalteten Betrieben – Wahlen des Verwaltungskomitees – Übergangerscheinungen	
Von der »Opération Labours« zur »Campagne Labours«	159
Normalisierung der Landwirtschaft – Erfolge und Mißerfolge der »Campagne«	
Fortschritt und Bilanz der Nationalisierung	161
Außerlandwirtschaftliche Ursachen der späteren Nationalisie- rungen – Umfang der Nationalisierung	
Verhalten der Landbevölkerung in der Agrarreform	166
Regionale Unterschiede – Unverständnis für Kommerzialisie- rung – Höhere Löhne, Gewinnbeteiligungen oder Leistungs- prämien?	
Dritte Phase: Seit Sommer 1964	169
Depressionen – Mangelhafte Verwaltung und Führung – Span- nungen zwischen dauerbeschäftigten Landarbeitern und Saison- arbeitern – Gründung der FNNT – Gewerkschaftliche Vorschläge zur Agrarreform – Pseudogenossenschaften der ehemaligen Moudjahidines – Rentabilitätsverlust des modernen Agrar- sektors – Gründung des genossenschaftlichen Bildungsinstituts IPCA – Versuche zur Neuordnung des Agrarhandels – Das »Vorprojekt« der FLN zur Reform des traditionellen Sektors	
Versuche zur Reform der traditionellen Landwirtschaft	177
Ein Vorhaben des CARASE — Schafzuchtgenossenschaften in Rückstandsgebieten	
Ausblicke der algerischen Agrarreform	180
Differenzierung der wirtschaftlichen und sozialen Organe – Harmonisierung von Genossenschaften und Gemeinden – Erste Versuche der vorgegenossenschaftlichen Zusammenarbeit	

V GENOSSENSCHAFTEN UND AGRARREFORM IN TUNESIEN

Versuche der Genossenschaftsbildung bis 1962	185
Integrieren der tunesischen Landwirtschaft und Landbevölke- rung – Experimente der Gewerkschaft, Partei, Banken, Regie- rung – Hindernisse – Entwicklung der Genossenschaftsbanken	
Neuorganisation der Genossenschaftspolitik	191
Direktion für Genossenschaftswesen im Planungsministerium – Bestandsaufnahme 1962 – Verbreitung der Genossenschaften 1966	
Regionalunionen der Genossenschaften	197
Gründung der ersten Unionen – Organisation und Aufgaben	

Landwirtschaftliche »Produktionseinheiten«	199
Bildung der Produktionseinheiten – »250-Dinar-Familieneinheiten« – Satzungen der neuen Agrargenossenschaften	
Agrarreform in Nordtunesien	206
Konzentration der modernen Landwirtschaft im Norden – 1. Phase: Moralische Aufwertung der Landarbeit durch soziale Verbesserungen – 2. Phase: Weckung der Verantwortung und Hebung des Bildungsniveaus – Beispiel einer nordtunesischen »Produktionseinheit« – Spontane Genossenschaftsbildungen – Verbreitung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften	
Agrarreform in Südtunesien	213
Technische Hindernisse der Modernisierung – Office de l'Enfida – Traditioneller »Kollektivbesitz« – Reform des Kollektivbesitzes – Aufwertungs- und Polykultur-Genossenschaften	
Konsumgenossenschaften	223
Probleme des Binnenhandels – »Geschlossene« und »offene« Konsumgenossenschaften – Ungünstige Verbreitung – Organisation	
Genossenschaftliche Ausbildung	229
Unterricht für Genossenschaftler – Ausbildung der Leiter und Verwalter der Genossenschaften – Nationalschule der Genossenschaft	
Sozialer Wohnungsbau für Agrargenossenschaften	232
Anpassungsprobleme der Landbevölkerung an moderne Wohnungen – Konstruktion der Siedlungen in »Produktionseinheiten«	
Ausblicke der tunesischen Agrarreform	237
Ungeduld der Techniker – Ironie der Landbevölkerung – Psychologischer Widerspruch in der Agrarreform	

VI SOZIALE VERSUCHE IN DER AGRARPOLITIK MAROKKOS

Organe der Agrarpolitik	241
Die Erbschaft der französischen Fürsorgegesellschaften – Zentralisierung und Dezentralisierung der neuen Organe	
Opération-Labour in Marokko	243
Notwendige technische Reform nach der Mißernte im Jahre 1957 – »Sowjetisierung ohne Sozialisierung« – Fellachenkomitees und Agrargenossenschaften – Ursachen der Fehlschläge	
Nationalämter der Landmodernisation (ONMR) und der Bewässerung (ONI)	248
Gründung des ONMR – Struktur des ONI – Ausbildungsmethoden – Zusammenbruch der Nationalämter	

Ausblicke der marokkanischen Agrarpolitik	253
Grenzen der technischen Reform ohne soziale Reformen – Probleme der Politisierung der Landbevölkerung	

*

Ausblicke der landwirtschaftlichen Reformen im Maghreb . . .	255
Notwendigkeit der partiellen Verstaatlichung — Probleme der Landaufteilung — Falsche Alternativen der Reformen	

VII VERÄNDERUNGEN IM GEFÜGE DER STADTBEVÖLKERUNG

Römisches Städtewesen	259
Überwiegen der Urbanität – Städtisches Leben in Africa proconsularis, Mauretania Caesariensis und Mauretania Tingitana – Vergleiche mit arabischem und französischem Städtewesen	
Arabisches Städtewesen	261
Spannung zwischen Stadtbürgertum und selbsthafter Landbevölkerung – Städtische Sympathie für Nomadentum – Bürgertum und Handwerker – Bedeutung der Städte in Algerien, Marokko und Tunesien – Struktur der arabischen Städte	
Französische Einflüsse	263
Rassentrennung – Übernahme der europäischen Stadtteile durch Nordafrikaner nach Abzug der Franzosen	
Urbanisierung Nordafrikas	265
Demographische Explosion der Städte – Labilität in Städten mit starkem europäischem Einfluß – Verschiedene Phasen der Bevölkerungszunahme	
Herkunft der Stadtbevölkerung	271
Umfrage in Algerien 1960 – Anteile der ländlichen Elemente in der Großstadtbevölkerung – Herkunft der Bevölkerung der Klein- und Mittelstädte	

VIII BERUFLICHE ORIENTIERUNG DER STADTBEVÖLKERUNG

Orientierung in freien und Verwaltungsberufen	277
Familienmonopole in der Verwaltung – Neue Orientierung in der jungen Generation – Marokko: Neigung zu politisch-juristischen Berufen – Tunesien: Anklang der technischen Berufe	
Orientierung der Klein- und Großhändler	280
Widersprüche zwischen zunehmendem Kleinhandel und Abneigung vor Finanzgeschäften – Die Rolle der handeltreibenden Volksstämme – Djerbianer und Mzambiten – Städtische Bodenspekulation	

Versuche zur Stabilisierung des Handwerks	284
Alte Handwerkerzünfte in Marokko – Spannung zwischen nordafrikanischem Handwerk und europäischer Industrie – Neuorganisation des tunesischen Handwerks – Reformversuche in Algerien – Neue Handwerkergenossenschaften in Marokko	
Unterproletariat und Industriearbeiterschaft	290
Entstehung des Unterproletariats in den »Gründerjahren« der Städte – Wirtschaftliche und politische Labilität – Arbeiter und Angestellte in der Industrie – Politische und soziale Orientierung der Industriearbeiterschaft	

IX ARBEITSLOSIGKEIT UND POLITIK DER ARBEITSBESCHAFFUNG

Unterbeschäftigung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Marokko	299
Unterbeschäftigung im »dritten Sektor« – Die Lage in der Stadt Casablanca – Kosten der Arbeitsplatzbeschaffung in der Industrie – Förderung der arbeitsintensiven Wirtschaft – Arbeitslosenlager und »Nationale Promotion«	
Unterbeschäftigung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Tunesien	307
Ungenauere Informationen über Unterbeschäftigung – Dauerbeschäftigung in der Industrie – Arbeitslosenlager unter der französischen Protektion – Reformen der Lager seit 1958	
Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Algerien	312
Arbeitslosigkeit vor der Befreiung – »Universum der Clochards« – Erster Plan der algerischen Regierung – Beiträge der Industrie und Landwirtschaft zur Vollbeschäftigung	
Arbeitsbeschaffung durch Industrialisierung	316
Grenzen und Möglichkeit der Beschäftigung – Investitionskosten pro Arbeitsplatz – Wechselhafte Motive der Industrialisierung – Neue Beschäftigungspolitik in der nordafrikanischen Industrie	

X ANREGUNGEN ZUR SELBSTHILFE

Soziale Aufgaben der Kleinindustrie	325
Geringe Beachtung der Kleinindustrie in staatlichen Programmen – Private Initiativen – Vermittlerrolle der Kleinindustrie zwischen traditioneller und moderner Arbeitswelt – Absorbieren der Arbeitslosen	
Kleinstadt und Industrialisierung	327
Extrem des Kolonialismus: Zusammenballung der Industrie – Extrem des Nationalismus: Industrie aufs Land – Kompromiß: Industrie in die Kleinstädte – Städtebildende Funktionen des modernen Transportwesens	

Psychologische Probleme bei der Industrialisierung	329
Spannung zwischen Sippe und Arbeitswelt in der ersten Phase der Industrialisierung Nordafrikas – Spannung zwischen Bürger und Staat in der zweiten Phase – Unterschiede zwischen Marokko, Algerien und Tunesien — Anpassungsprobleme	
Erziehung zur genossenschaftlichen Selbsthilfe in Marokko	332
Schulgenossenschaften – Erwachsenenbildung und Frauengenossenschaften – Büro zur Entwicklung des Genossenschaftswesens	
Genossenschaftliche Erziehung in Tunesien	337
Schulgenossenschaften für Volksschüler und Oberschüler – Aufgaben – Organisation	

XI PLANE UND PERSPEKTIVEN

Perspektiven der Planung in Tunesien	341
Vorbereitung des Zehnjahresplanes – Organisation – Dreijahresplan 1962 bis 1964 und Vierjahresplan 1965 bis 1968 – Schwergewichte – Einfluß des Bürgertums – Tunesischer »Personalismus« – Mentale Spannungen – Mitarbeit des Volkes	
Ausblicke der algerischen Entwicklung	350
Übersättigung an französischen Plänen – Spannung zwischen der Politik asymmetrischer und harmonischer Entwicklung – Sozialpolitische Aufgaben der Planung – Algerien verzehrt sein Kapital	
Erfahrungen der Planung in Marokko	356
Vorbereitung des Fünfjahresplanes 1960 bis 1964 – Schwergewicht: Industrialisierung – Fehlschlag – Versäumnis der Strukturreform — Dreijahresplan 1965 bis 1967	

XII ANHANG

Literaturhinweise	363
Maghreb	363
Algerien	367
Marokko	379
Tunesien	385
Periodika	394
Abkürzungen	399
Register der veränderten Ortsnamen	408
Transkription	411
Inhaltsregister	412
Tabellen	412
Graphische Darstellungen	416
Landkarten	417